

**1819 – 1919 – 2019**

**Die Konzertreihe *Klassik am Mittwoch* im Institut Français Berlin feiert  
Jacques Offenbach und die Komponisten nach dem I. Weltkrieg**

Nach dem immensen Erfolg von drei Konzerten der Reihe "Klassik am Mittwoch" 2018 im Institut Français Berlin, gekrönt von einer fulminanten Aufführung der „Geschichte des Soldaten“ von Igor Stravinsky mit der Karajan-Akademie der Berliner Philharmoniker unter der Leitung von Vladimir Stoupel, empfängt das Institut Français erneut die Musikliebhaber aus Berlin und anderswo. Bei drei Konzerten im Februar, März und Mai 2019 werden die Kompositionen um 1919 und der glänzende Operettenkomponist Jacques Offenbach hervorgehoben.

Kurz nach dem Ende des Ersten Weltkriegs war es an der Zeit, über die jüngste Vergangenheit nachzudenken, sich auf die Suche nach neuen musikalischen Formen und angemessener Sprache zu begeben. Aber es geht nicht um die Rückkehr in das normale Leben: Die Katastrophe, die sich gerade ereignet hat, ist zu groß und die Abgründe, die sie öffnete, sind zu tief. Das erste Konzert der Reihe ist Werken gewidmet, die den gerade beendeten Krieg widerspiegeln, wie das choreografische Gedicht „La Valse“ (1919) des großen französischen Komponisten Maurice Ravel, das das Ende der Belle Époque mit einer außergewöhnlichen Klarheit und Präzision beschreibt. Das zweite Konzert unter dem Titel „Miroirs/Spiegel“ präsentiert die Lieder französischer, deutscher und amerikanischer Komponisten, während die fetzige Operette "Pomme d'api", die den 200. Geburtstag von Jacques Offenbach feiernd, die Reihe abschließt.

**PROGRAMM**

**MITTWOCH 13 FEBRUAR 2019 | 20 UHR**  
**SALLE BORIS VIAN, INSTITUT FRANÇAIS BERLIN**

***1919/1920: DIE JAHRE DANACH***

JUDITH INGOLFSSON, VIOLINE / BRATSCH  
INGÓLFUR VILHJÁLMSSON, KLARINETTE  
VLADIMIR STOUPÉL, KLAVIER

Serge PROKOFJEW (1891-1953)  
Fünf Melodien für Violine und Klavier (1920)  
Igor STRAVINSKY (1882-1971)  
Drei Stücke für Klarinette solo (1919)  
Maurice RAVEL (1875-1937)  
La Valse (1919) (Klavierfassung des Komponisten)  
Alban BERG (1885-1935)  
Vier Stücke op. 5 für Klarinette und Klavier (1920)  
Rebecca CLARKE (1886-1979)  
Sonate für Bratsche und Klavier (1919)

MITTWOCH 20 MÄRZ 2019 | 20 UHR  
SALLE BORIS VIAN, INSTITUT FRANÇAIS BERLIN  
*MIROIRS - SPIEGEL*

ROBERT ELIBAY-HARTOG, BARITON  
VLADIMIR STOUPEL, KLAVIER

LIEDER von Hanns Eisler, Kurt Weil, Darius Milhaud, Francis Poulenc, Charles Yves u.a.

MERCREDI | MITTWOCH 15 MAI 2019 | 20H  
SALLE BORIS VIAN, INSTITUT FRANÇAIS BERLIN

JACQUES OFFENBACH (1819-1880)

**POMME D'API** (LIBRETTO VON LUDOVIC HALÉVY ET WILLIAM BUSNACH)

**Fassung für Gesang und Klavier**

JEANNE SEGUIN, SOPRANO

NN, TENOR

ROBERT ELIBAY-HARTOG, BARITON

VLADIMIR STOUPEL, KLAVIER UND LEITUNG

Offenbachs Operette "Pomme d'Api" fliegt seit ihrer Gründung 1873 in Paris von Erfolg zu Erfolg. Die Kritik ist begeistert: "Am Renaissance-Theater war der Hauptanziehungspunkt die „*Pomme d'Api*“. Der neue Star dieses neuen Operettentheaters ist wirklich wunderschön! „*Pomme d'Api*“ wird am 20. April 1874 erneut im Théâtre des Bouffes-Parisiens aufgenommen und hat 60 Vorstellungen. 1877 wird die Operette in Wien am „Theater an der Wien“ aufgeführt; 1892 und 1893 wird sie in London unter dem Titel „Poor Mignonette“ zum einen Riesenerfolg. Auch wenn die Gesellschaft heute nicht mehr die gleiche ist, hat die Operette nichts von ihrer Frische und Fröhlichkeit eingebüsst!

KONZEPTION UND KÜNSTLERISCHE LEITUNG:



Judith Ingolfsson, Violine



Vladimir Stoupel, Klavier